

7. Sekundärliteratur

A. H. Francke-Kalender. Wichtige Ereignisse von der Gründung der Franckeschen Stiftungen an bis heute.

Weiske, Karl

Halle (Saale), 1933

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

August Hermann Francke
Kalender

VA 300

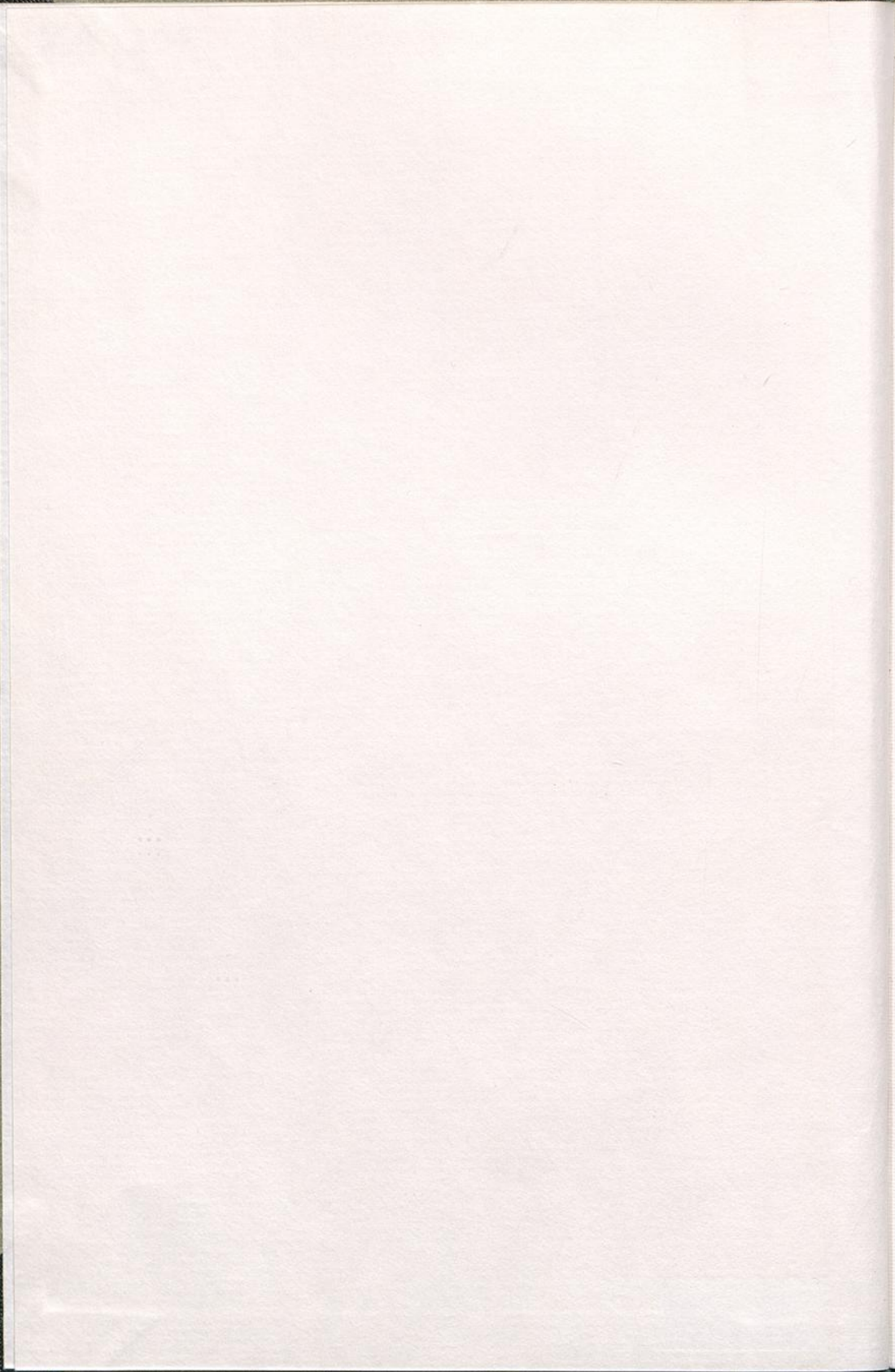
VA 300

1. Die deutsche Sprache

Die deutsche Sprache in der Gegenwart und Zukunft

Die deutsche Sprache ist
eine wichtige Sprache in der
Welt.

Die deutsche Sprache ist eine wichtige Sprache in der Welt.



A. H. Francke-Kalender

Wichtige Ereignisse von der Gründung
der Franckeschen Stiftungen an bis heute

bearbeitet und herausgegeben von
Professor A. Weiske

Zu beziehen durch die Vereinigung ehem. Schüler der Latina u. des Pädagogiums
in Halle/S. (Bezirksdirektor Edgar Rudolph, Halle/S., Kronprinzenstr. 13)

VA 300

1A 300



2.653

Dorn

Calendarium Franckianum

veteribus Latinis dedicatum

a Carolo Weiskio, Commilitone (1872—1881)

Januar (Eismond)

1. 1708 A. S. Francke erhielt von zwei Gönnern je 30 Thl. zum Neujahr. — 1856 feiert F. A. Eckstein, Rektor der Latina 1849—1863, sein 25jähriges Amtsjubiläum. — 1929 Erstmalige Herausgabe des Jahrbuches der Alten Lateiner, zu beziehen von Kommilitone Edg. Rudolph-Halle. (Preis 1. M.)
3. 1698 Kurfürstliches Reskript erlaubt Francken das Bier für das Waisenhaus von dem Franzosen Le Beaug zu beziehen.
5. 1802 S. Agathon Niemeyer *, Direktor 1830—1851.
6. 1814 Die preussische Oberbehörde befiehlt den Schluß der Schulen wegen des Lazaretttyphus.
7. 1692 Ankunft Franckes in Halle. — 1847 Prof. Friedrich Ulrich * (Lehrer an der Latina 1870—1890). — 1861 Bruno Hebestreit * (Lehrer an der Latina 1887—1908). — 1904 Kurt Sander, Studienrat seit 1931.
8. 1829 S. Agathon Niemeyer Kondirektor. — 1922 Wilh. Rühlmann, Erbauer der Latinaorgel, †.
9. 1830 S. Agathon Niemeyer wurde Direktor. — 1933 Besuch des kommissarischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Dr. Röhler in den Stiftungen.
12. 1694 Joh. Heinr. Callenberg *, Begründer des Institutum Judiacum.
13. 1705 Die ersten leges der Latina. — 1933 Vortrag des A-Boot-Kapitäns König.
14. 1713 Hieronymus Freyer bekommt die Anleitung der Präzeptoren des Pädagogiums übertragen.
15. 1797 Friedrich Wilhelm II. sichert dem Pädagogium eine jährliche Unterstützung zu.
16. 1696 Joh. Anast. Freylinghausens Berufung zum Adjunkten in Glaucha. — 1718 Francke predigt im Ulmer Münster vor 7—8000 Menschen.
17. 1707 Seminarium selectum praeceptorum eröffnet.
18. 1701 Francke: der zur Ehre Gottes angewandte Krönungstag (Predigt).
19. 1729 Elisabeth Margarete, Franckes älteste Schwester, †. — 1892 Otto Frick, Direktor, † (1878—1881—1892).
20. 1918 Adalbert Lange, Lehrer an der Latina 1871—1904, †.
21. 1833 Joh. Gottl. Dieß, Rektor, Stifter des Dießstipendiums, †. — 1863 Prof. Karl Weiske, Lehrer 1887—1924, *. — 1922 Herm. Graßmann, Lehrer 1882—1899, als Prof. in Gießen †.
22. 1927 Einweihung des „Mackenzimmers“ in der Pensionsanstalt.
23. 1926 Erster Hausball der Senioren der Pensionsanstalt.
24. 1904 Otto Clausniger, Studienrat seit 1930, *. — 1920 Prof. Emil Suchsland (Lehrer an der Latina seit 1884) †.
25. 1854 Paul Frese, Turnlehrer (1882—1919), *. — 1933 Besuch des japanischen Ministerialrats Tatsuyama und Gattin in den Stiftungen.
26. 1680 Chsti. Benedikt. Michaelis, Inspektor des collegium orientale (1702), *. — 1696 Anzugspredigt des Joh. Anast. Freylinghausen als Adjunkt.
27. 1625 Joh. Francke, Vater des Stifters, Justizrat in Gotha, *. — 1702 Gg. Sarganeck, Inspektor des Pädagogiums (1736—1743), *. — 1844 Friedr. Klossch, Hausvater der Waisenanstalt, *.

Januar (Eismond)

28. 1848 Feuer im Pädagogium. — 1871 Max Loska, Hausmeister der Latina seit 1906, *. — 1893 Otto Rothe, Pförtner, *.
29. 1761 Gottfr. Aug. Bürger auf dem Redeaft des Pädagogiums. — 1832 Wilh. Otto Pfaffe, Inspektor der Waisenanstalt 1867—1883, *.
30. 1891 Oberstudieninspektor Ernst Glaser-Gerhard in Stendal, Lehrer an der Latina 1919—1929, *.
31. 1725 Ankauf der Kröllwiger Papierfabrik.

Februar (Hornung)

2. 1666 Gg. Heinr. Neubauer, Francés Mitarbeiter, *. — 1873 Walter Michaelis, Rektor der Latina seit 1921, Direktor seit 1931, *.
3. 1845 Ernst von Wildenbruch, Scholar des Pädagogiums, *.
4. 1795 Joh. Friedr. König, Missionar in Trankebar, †.
5. 1680 Anna, Francés Lieblingschwester, †. — 1705 Phil. Jak. Spener, Francés geistlicher Vater, †. — 1723 Joh. Daniel Herrnschmid, Subdirektor seit 1716, Kirchenliederdichter, †.
6. 1742 Aug. Sophie Freylinghausen, Francés Enkelin, mit Archidiakon. J. R. Ph. Niemeyer ∞. — 1809 Karl Martin Greger, Gesanglehrer seit 1841, *.
7. 1692 Francés Antrittspredigt in St. Georgen (Glauchau).
9. 1709 Eröffnung des „Englischen Tisches“. — 1851 Heinr. Ed. Dinter, Turnlehrer des Pädagogiums, †.
11. 1744 König Friedrich II. befiehlt den Seidenbau in den Stiftungen.
12. 1739 Joh. Anastas. Freylinghausen, Direktor seit 1727, †. — 1933 Louis Otto, Hausmeister des Pädagogiums, †, nach 40 jähriger Dienstzeit.
13. 1767 Benj. Theod. Kirchner, Ökonomeinspektor, *. — 1789 Chrsti. Friedr. Schwarz, ostindischer Missionar, †.
14. 1929 Friedr. Ulrich, Prof. (Lehrer an der Latina 1870—1890), †.
15. 1878 Joh. Möller, Oberschulrat (Lehrer an der Latina 1905—1912), *. — 1889 Studienrat Dr. Rudolf Sellheim, Lehrer an der Latina seit 1916, *.
16. 1797 Gottf. Friedr. Stoppelberg, Inspektor der Latina (1765—1795), †.
17. 1699 Tischordnung für den Studentenreitisch. — 1882 Rud. Ebeling, Lehrer an der Latina seit 1910, *. — 1886 Karl Cleve, Oberstudienrat (Lehrer an der Latina seit 1912), *.
18. 1785 Gottf. Anastas. Freylinghausen, Direktor seit 1771, †. — 1929 Latina als besonders bedeutungsvolle Schule anerkannt. (M. E. II. 100).
19. 1660 Prof. Friedr. Hoffmann, berühmter Arzt (Hoffmannstropfen), *.
20. 1908 Wilh. Otto Pfaffe, Inspektor der Waisenanstalt (1867—1883), †.
21. 1826 Joh. Aug. Jacobs wird Kondirektor.
22. 1768 das Zeitungsprivileg (H3) wird an Postdirektor Bertram überlassen.
23. 1719 Barthol. Ziegenbalg, Begründer der Trankebarmission, †.
24. 1797 erste Schulferienordnung für die Stiftungen. — 1804 Einweihung des Altkursgebäudes im Pädagogium. — 1915 Geh. Studienrat Jürgen Lübbert (Lehrer an der Latina bzw. Insp. adi. am Pädagogium 1881—1904), †.
25. 1851. Geheimrat Friedr. Neubauer (Lehrer an der Latina 1883—1903)*. — 1864 Direktor Gustav Bredde - Alschersleben (Lehrer an der Latina 1890—1901)*. — 1897 Sekretärin Frä. Gertr. Hoyer *.
26. 1671 Bürgermeister David Glogin, Francés Großvater, †. — 1891 Marg. Fuhrmann, Schulfrau der M.-Mittelschule.
27. 1904 Bürogehilfin Frä. Emmy Scholz (seit 1923) *. — 1918 Hans Markmann, Ritter Pour le mérite (Schüler der Latina 1906—1914), *.

März (Lenzmond)

1. 1702 begründet Francke das collegium orientale. — 1812 Joh. Friedr. Nebe, Inspektor der von Cansteinschen Bibelanstalt, †.
2. 1714 Die Instruktion de disciplina den Präzeptoren vorgelesen. — 1814 Kgl. Kabinettsordre sichert das Bestehen der Stiftungen.
3. 1813 Direktor Theod. Adler (1863—1879) *. — 1865 Prof. Eugen Sparig (Lehrer an der Latina 1891—1924) *.
5. 1858 Prof. Theodor Merklein * (Lehrer an der Latina 1889—1908).
6. 1860 Prof. Richard Nieger * (Lehrer an der Latina 1886—1925, Oberstud.-Rat, Insp. adi. der Pensionsanstalt).
7. 1708 Ein vornehmer Gönner vermachte dem Waisenhaus 1000 Tbl.
8. 1725 Francke reiste nach Potsdam zu Verhandlungen über das dortige Militärwaisenhaus. — 1858 Geheimrat Alfred Rausch (Lehrer an der Latina 1884—1887, Rektor 1897—1912), *. — 1933 Nach dem nationalen Wahlsiege weht zum ersten Male die Sakentkreuzfahne an der Latina.
9. 1740 Christoph Semler, Oberdiakonus an St. Ulrich, † (Verfertiger der Sphären des Naturalienkabinetts).
10. 1690 Das kursächsische Oberkonsistorium verbietet die theologischen Vorlesungen Francses an der Universität Leipzig. — 1738 Joh. Heinr. Michaelis, Professor der Theologie in Halle, Herausgeber der Waisenhäuser hebräischen Bibel, †.
11. 1897 Übergabe der Schaperschen Löwe-Büste an die Latina durch Direktor Becher. — 1917 Oberlehrer Friedrich Kluge, Lehrer an der Latina seit 1911, an den am Amcrebach erhaltenen Wunden †. — 1919 Bernhard Bindseil, Amtsgerichtsrat (Vorsitzender der Vereinigung Alter Lateiner), †.
12. 1668 Joh. Samuel Stryck, Prof. Jur., Amtsgenosse und Freund Francses, *. — 1933 erklang bei der Gefallenenfeier der Friesen zum ersten Male das Horst-Wessel-Lied in den Stiftungen.
14. 1695 Aug. Gottlieb Francke, ältestes Kind Francses, *.
15. 1712 Das Pädagogium kaufte den Zeitlerschen Garten als „Botanischen Garten“. — 1735 Das Waisenhaus kaufte die Reideburger Güter.
16. 1597 David Glogin, Bürgermeister in Lübeck (Francses mütterlicher Großvater), *. — 1732 Joach. Just. Breithaupt, Abt in Kloster Bergen, ältester Freund Francses, †. — 1790 Sophie Antonie Lysthenius geb. v. Wurmb †; sie erzog Aug. Herm. Niemeyer.
17. 1715 Abschiedspredigt Francses und Freylinghausens in St. Georgen. — 1877 Richard Neumann, Arbeiter, *. — 1883 Herm. Lemke, Hausmeister der Pensionsanstalt, *.
18. 1866 Der Scholar des Pädagogiums Bernhard v. Bülow wird in St. Georgen konfirmiert.
19. 1734 Frau Anna Magdalena Francke geb. v. Wurm (Francses Witwe), †. — 1920 Spartastürme auf die Stiftungen. — 1933 Feldgottesdienst der ES und SL im Feldgarten zur Feier des Sieges der nationalen Revolution.
20. 1654 Elisabeth Margarete, Francses älteste Schwester, *. — 1875 Der Schülerchor führt unter Kapler Haydn's „7 Worte des Erlösers am Kreuze“ auf.
21. 1881 Das Schülerbataillon schlägt die Schlacht bei Runara im Feldgarten. — 1933 OI—VIII beteiligen sich am Fackelzug zur Feier der Reichstagsöffnung im neuen Reiche.
22. 1663 Aug. Herm. Francke, der Stifter, *. — 1854 Paul Schröder, Prof. und geistlicher Inspektor (1891—1901), *.
23. 1717 Auguste Sophie Freylinghausen, Francses Enkelin, ∞ mit Archidiaconus Niemeyer, *. — 1832 Die letzte Disputation der Selecta am Pädagogium. — 1863 erklingt zum ersten Male Dr. G. Schwetcks Lateiner-Gaudeamus.

März (Lenzmond)

24. 1715 Franckes Antrittspredigt in St. Ulrich. — 1793 Eva Wilhelmina Francke, geb. v. Gersdorf, zweite Gattin Gotthilf August Franckes, †.

25. 1715 Joh. Anast. Freylinghausens Antrittspredigt in St. Ulrich. — 1829 J. F. Borghold, Inspektor der Buchhandlung, †. — 1929 Gründung der A.-S.-Vereinigung des Rudervereins.

26. 1867 Max Aldler, Direktor i. R. in Salzwedel (Lehrer an der Latina 1897—1907), *.

28. 1802 Maximilian Schmidt, Rektor (1833—1841), *. — 1916 Artur Starke, Hilfslehrer, gefallen bei Douaumont, * (Schüler 1895—1904, Lehrer 1913—1915). — 1925 Weihe der Ehrentafel für die gefallenen Mitglieder des Schüler-Turnvereins „Jahn“.

29. 1828 Feuerordnung für die gesamten Stiftungen. — 1880 Marie Diederichen, Hausdame der Pensionsanstalt seit 1928, *.

30. 1708 Sendschreiben Franckes an den Freiherrn v. Canstein, 5. Forts. der wahrhaften Nachrichten vom Waisenhaus.

31. 1817 Eine Kabinettsordre sichert einen Monatszuschuß von 1500 Thl. zu. — 1881 Der Schülerchor führt unter Hahler die Mendelssohnischen Antigonechöre auf. — 1931 Bruno Hebestreit, Prof., Studiendirektor in Mühlhausen (Schüler 1872 bis 1881, Lehrer 1887—1908), †.

April (Ostermond)

1. 1696 Gotthilf Aug. Francke, Sohn und Nachfolger des Stifteres, *. — 1697 Berufung des Schreibmeisters Gottfr. Rost, der die „Waisenhäuser Handschrift“ begründete. — 1806 Gustav Kramer, Direktor (1853—1878), Biograph Aug. Herm. Franckes, *. — 1870 Eröffnung der Waisenhaus-Apotheke im neuen Hause. — 1922 Einsetzung eines fünfgliedrigen Direktoriums (bis 1931). — 1931 Vereinigung des Direktorats und Rektorats in der Person des Oberstudiendirektors Dr. Michaelis.

2. 1652 David Balthaf. Francke, Kammerprokurator in Gotha, Aug. Herm. Franckes ältester Bruder, *. — 1718 Heimkehr Franckes von seiner großen Reise ins Reich.

4. 1716 Ludwig v. Zinzendorfs Abgang vom Pädagogium.

5. 1870 Aufhebung des Pädagogiums als Schule.

6. 1698 Francke kauft den „Guldenen Adler“ für 1950 Thl. — 1893 Studienrat Rudolf Müller, Inspektor der Waisenanstalt seit 1927, *. — 1895 Karl Schulz, Insp. adi. am Pädagogium (1872—1892), Dichter, †. — 1911 Christian Muff, Rector Portensis (Lehrer an der Latina 1865—1880), †.

7. 1853 Direktor Gustav Kramer von Gen.-Sup. Möller feierlich eingeführt.

8. 1763 Augusta Sophie Niemeyer, geb. Freylinghausen (Franckes Enkelin „Gustgen“) †. — 1847 die Kanzlerin Niemeyer †.

9. 1853 Peter Wehrmann, Direktor in Pyritz, Begründer des Schülerbataillons (1877—1882), *, jetzt i. R. in Kolberg.

10. 1876 Oswald Bertram, Administrator der Waisenhaus-Buchhandlung (seit 1858), †.

11. 1675 Joh. Daniel Herrnschmid, Subdirektor 1716—1723, Kirchenliederdichter, *. — 1842 Friedr. Aug. Eckstein tritt das Rektorat an.

12. 1713 König Friedrich Wilhelm I. besuchte das Waisenhaus. — 1921 Abschied des Direktors Wilh. Fries und Einführung Aug. Nebes als Direktor und Walter Michaelis als Rektor.

14. 1881 Karl Scharffenberg, Rendant seit 1918, *. — 1920 Vereidigung der Stiftungsbeamten auf die preussische Verfassung.

15. 1833 Direktor Herm. Algaathon Niemeyer übernimmt das Inspektorat des Pädagogiums.

April (Ostermond)

16. 1656 Justinus Töllner, Inspektor der Waisenhausschulen (1698—1718), *.
— 1769 Joh. Samuel Rechenberg, Inspektor der Latina und des Pädagogiums, †.
— 1810 Herm. Algahton Niemeyer als Schüler des Pädagogiums aufgenommen.
17. 1850 Karl Manz, Administrator der Buchhandlung (1901—1921), *. — 1860 Rektor Eckstein veranstaltet die Gedächtnisfeier des 300 jährigen Todesstages Melanchthons.
18. 1763 Bei der Friedensfeier des Pädagogiums dankt der Scholar Gottfr. Aug. Bürger in einer Ode für den Frieden. — 1827 Jubelfeier des 50 jährigen akademischen Lehramts Direktor Aug. Herm. Niemeyers.
19. 1713 Das Pädagogiumsgebäude von Inspektor Freyer bezogen und von Francke geweiht. — 1715 Der 1. und 2. Eingang im Vorderhofe wird bezogen. — 1735 Joh. Jak. Rambach, Ephorus der Schulen des Waisenhauses seit 1723, als Prof. Theol. in Gießen †.
20. 1690 A. S. Francke tritt das Diakonat in Erfurt an. — 1851 Instruktion für die Kollaboratoren der Latina.
21. 1843 Einführung des Syndikus Karl Julius Dryander (1843—1881).
22. 1889 Studienrat Hans Schuppe, Lehrer an der Latina 1919—1928, *. — 1920 Turnlehrer Paul Frese (1882—1919), †.
23. 1732 Joh. Anst. Freylinghausen predigt vor 800 Salzburger Emigranten im Allg. VersammlungsSaale. — 1811 Statuten der Hauptschulwitwenkasse.
25. 1929 Eröffnung des Sprachenkonvikts der Universität im 1. u. 2. Eingang.
26. 1806 Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. zur Sicherstellung des Waisenhauses. — 1821 Leop. Anton Bille, Turnlehrer der Stiftungen, *.
27. 1788 Rektor Joh. Aug. Jacobs (1825—1829) *. — 1825 Friedr. Karl Bobardt, Administrator der Buchhandlung (1863—1898), *.
28. 1708 Die von dem stud. theol. Joh. Christoph Gottschalk-Roburg, legierten 1000 Thl. werden ausgezahlt. — 1893 Gründung des Schülerturnvereins „Jahn“ durch einen Urenkel des Turnvaters Jahn.
29. 1700 Francke weiht den ersten Speisesaal im Vordergebäude (Pf. 146). — 1833 Maximilian Schmidts Amtsantritt als Rektor.
30. 1670 Justizrat Joh. Francke in Gotha, Franckes Vater, †. — 1698 Francke kauft einen Steinbruch in Siebichenstein. — 1817 Eine Kabinettsordre stellt das Privileg des Waisenhauses als „Landesinstitut“ wieder her. — 1905 Emil Schoeps, Rendant der Pensionsanstalt seit 1895, †.

Mai

1. 1799 Direktor Joh. Ludw. Schulze (seit 1771 bzw. 1785) †. — 1889 Helene Rebitski, Hausdame der Waisenanstalt seit 1929, *. — 1898 Der A.-S.-Verband des Schülerturnvereins „Jahn“ gegründet. — 1920 Beginn der Quäterspeisung für unterernährte Schüler.
2. 1907 Prof. R. W. Schmidt, ehemaliger Orphanus, Begründer der Alt-Lateinervereinigung in Berlin, †.
3. 1714 Privileg zur Anlage eines Brauhauses (—1794). — 1920 R. Fr. W. Klosssch, Hausvater der Waisenanstalt (1866—1911), †.
4. 1835 Eröffnung der höheren Realschule unter Inspektor Ziemann. — 1875 Elis. Ischeyge, Hausdame des Pädagogiums (seit 1925), *. — 1900 Direktor Ferdin. Becker, Provinzialschulrat in Berlin (Rektor 1892—1897), †.
5. 1852 Drechslermeister Reiling, der von 1832 an den Scholaren des Pädagogiums Unterricht im Dreheln erteilte, †.
6. 1810 Friedr. Aug. Eckstein, Rektor 1842—1863, *. — 1844 E. Th. Echtermeyer, Lehrer am Pädagogium, Herausgeber der Gedächtnissammlung, †.

Mai

7. 1744 Prof. Theol. Joachim Lange, streitbarer Amtsgenosse Franckes, Verf. einer lateinischen Grammatik (26 Aufl.), †. — 1810 Eröffnung der Realschule im 1. Eingange des Vorderhofes. — 1927 Aufführung des „Geizhalses“ von Plautus durch die Oberprima.

8. 1690 Christian Thomasius, der Vater der Universität Halle, trifft in Halle ein. — 1698 Vereinigung der Lateinklasse der Orphanen mit der Latina.

9. 1701 Das erste öffentliche Examen der Waisenhauschulen. — 1718 Schulinspektor Justinus Töllner (1698—1718) †. — 1760 Ludw. Nikol. v. Zinzendorf, Stifter der Brüdergemeinde, Scholar des Pädagogiums 1710—1716, †. — 1765 Joh. Anton Niemeyer, Inspektor des Pädagogiums (1750—1765), †. — 1874 Oberstudiendirektor Konrad Wienbeck-Plön, Inspektor des Pädagogiums bis 1920, *.

10. 1710 Einweihung des „Englischen“ Hauses. — 1713 Erneuerter Privileg für die Anstalten. — 1820 Joh. Aug. Jacobs wird Inspektor des Pädagogiums (Direktor 1828/29). — 1864 Sanitätsrat Dr. Konr. Fricke, Anstaltsarzt, Vorsitzender der Vereinigung Alter Lateiner, *.

12. 1698 Christian Friedr. Richter, Anstaltsarzt, wird Inspektor des Pädagogiums. — 1866 Direktor Rudolf Graeber (Lat. 1914—1921) *. — 1905 Sup. Friedr. Palmié, Inspektor der Waisenanstalt 1883—1890, †.

13. 1866 Direktor Richard Herold, Prof. an der Latina 1905—1918, *.

14. 1749 Ankauf zweier Rittergüter zu Verga in der Goldenen Aue.

15. 1727 hielt Francke seine letzte „paränetische“ Lektion. — 1762 wurde der spätere Dichter Leopold Friedr. v. Göckingk auf dem Pädagogium aufgenommen.

16. 1868 Rob. Berke, Pförtner am Roten Tor, *. — 1916 Gründung des Schüler-Kudervereins an der Latina.

17. 1853 Joh. Karl Thilo, Kondirektor, †. — 1900 Prof. Alex. Weiske, Abiturient 1845, Lehrer 1851—1895, Verwalter der Hauptbibliothek 1867—1895, Verfasser der „Verba anomala“, †.

18. 1650 Hans Francke, Bäcker in Lübeck, Al. S. Franckes Großvater, †. — 1807 Aug. Herm. Niemeyer, Direktor, als Geisel nach Frankreich geschleppt.

19. 1701 Erste Konferenz der Präzeptoren des Waisenhauses.

20. 1708 sandte ein Quedlinburger 1 Louisdor und 1 Glockenthaler („ein geringes Geschenk, aus gutem Herzen, welches Gott segnen wolle“).

22. 1835 Herm. Friedr. Tiebe, Inspektor der Pensionsanstalt 1821—1830 (Siebefeier), †.

24. 1727 Franckes letzter Besuch im Waisengarten. — 1743 Georg Sarganek, Inspektor des Pädagogiums, †.

25. 1822 Prof. Heinr. Reil (Lehrer an der Latina 1849—1855), Altphilologe der Hallischen Universität, Rektor Ecksteins Schwiegersohn, *.

26. 1700 Nikol. Ludw. Graf von Zinzendorf, Scholar des Pädagogiums, Stifter der Brüdergemeinde, *. — 1708 Joh. Friedr. Ruopp, Adjunkt der theologischen Fakultät, † (er vermachte seine Bücherei der Hauptbibliothek, Kirchenlied-dichter).

27. 1761 Joh. Heinr. Fieddechow-Colberg, Inspektor des Pädagogiums seit 1756, †.

28. 1903 starb als Nestor der preussische Oberlehrer Ernst Danz (Lehrer an der Latina 1851—1855). — 1923 tritt der Stadtsingchor mit seinem Chordirektor Karl Klanert eine 10 tägige Nordlandreise an (Konzerte in Stralsund, Malmö und Kristiania).

29. 1920 Einweihung des schon 1914 vollendeten Schulgebäudes der Oberrealschule.

Mai

- 30. 1803 König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise in den Stiftungen.
- 1875 Frau Elisabeth Prager, Wäscheverwalterin in den Stiftungen, *.
- 31. 1919 Schluß des Reservelazaretts in der Oberrealschule.

Juni (Brachet)

- 1. 1874 Ernst Hampel, Studiendirektor der Oberrealschule, *.
- 2. 1650 Verlobung der Eltern Franckes. — 1690 Ordination Franckes in Erfurt. — 1697 tritt Georg Heinr. Neubauer seine Reise nach Holland an zur Beschäftigung der dortigen Waisenhäuser. — 1927 Vorfeier des 200 jährigen Todestages Franckes.
- 3. 1924 Generalfeldmarschall v. Mackensen (Zögling der Pensionsanstalt 1865—1868) in den Stiftungen.
- 4. 1694 Trauung Franckes in Rammelburg (Harz). — 1861 Erhebung der Realschule zu einer Realschule 1. Ordnung. — 1880 Gründung des Schüler-Stenographenvereins Stolze-Schrey.
- 5. 1890 Willy Robs, Hausmeister des Pädagogiums, *. — 1896 Der Sängerkhor der Latina führt unter Prof. W. Kaiser den „Agamemnon“ von Ferdinand Schullz auf.
- 6. 1921 Prof. Adolf Weingärtner (Lehrer an der Latina 1875—1911), in Görlitz †.
- 7. 1702 Ankauf der „Goldenen Rose“ als Wohnhaus für Francke. — 1854 Hermann Göbel, Schuldiener der Latina, *. — 1881 Gründung des Turnvereins „Friesen“. — 1932 Goethefeier in der Aula der Oberrealschule.
- 8. 1690 Antrittspredigt Franckes in Erfurt. — 1727 A. S. Franckes Todestag. — 1863 Fr. W. Kawalki, Lehrer an der Latina 1899—1912, *. — 1927 Enthüllung der Francke-Gedenktafel an der Ulrichspfarre.
- 10. 1715 Joh. Sam. Stryck, Prof. Sur., befreundeter Amtsgenosse Franckes, †.
- 10./11. 1933 Besuch der Abiturienten 1893. Wiedersehensfeier der Alten Lateiner.
- 12. 1921 Einweihung des „Friesenplatzes“ im Pädagogiumsgarten.
- 13. 1699 Einrichtung eines Buchladens für das Waisenhaus.
- 14. 1732 Gotthilf Aug. Francke P. prim. begrüßt die Salzburger Emigranten am „Galgtor“. — 1892 Direktor Theod. Werther (Lehrer an der Latina 1880 bis 1886), in Eutin †. — 1933 Prof. Georg Körner, Lehrer an der Latina und Inspektor der Waisenanstalt 1909—1922 (Schüler der Latina 1880—1888), †.
- 15. 1651 Hochzeitstag der Eltern Franckes. — 1732 Die Salzburger werden im Waisenhaus gespeist. — 1747 Hieronym. Freyer, Inspektor des Pädagogiums seit 1705, †. — 1774 Heinr. von Bogatzky, der als pietistischer Schriftsteller im Waisenhaus lebte („Das güldene Schatzkästlein“, 67. Aufl., Kirchenlieddichter), †.
- 16. 1692 Der Mitgebrauch der Schulkirche im lutherischen Gymnasium wird Francken gestattet.
- 17. 1871 Pflanzung der Friedenseiche im Feldgarten.
- 19. 1698 Rückkehr Georg Heinr. Neubauers, des Baumeisters Franckes, von seiner holländischen Reise. — 1702 Eröffnung des extraordinären Tisches für arme Studenten. — 1926 Weihe der Friesen-Gedenktafel in Turnhalle 1.
- 20. 1925 Festakt zur 1000-Jahrfeier des deutschen Rheinlandes.
- 22. 1730 Redeaft zur Säcularfeier der Augsburgerischen Konfession. — 1929 Einweihung des Universitäts-Sprachenkonvikts im 1. und 2. Eingange.
- 23. 1925 Prof. Rudolf Windel, Lehrer an der Latina 1886—1922, †. — 1929 IX. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (973 Teilnehmer).

Juni (Brachet)

24. 1683 Bartholomäus Ziegenbalg *. Erster evangelischer Missionar Deutschlands, in der hollisch-dänischen Mission in Ostindien tätig. — 1921 Prof. Paul Schröder-Dingelsstedt, geistlicher Inspektor der Waisenanstalt 1891—1908, †. — 1923 VIII. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (1100 Teilnehmer).

26. 1725 Georg. Heinr. Neubauer, Mitarbeiter Franckes, †.

27. 1881 Max Heinhold, Dr. Dr.-Ing., Stifter des Heinholdstipendiums, *. 1931 XI. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (808 Teilnehmer). — 1932 XII. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (761 Teilnehmer).

28. 1667 Heinr. Julius Elers, Franckes Buchhändler, *. — 1701 Begründung der Buchdruckerei (BdW.). — 1933 Die Stiftungen gliedern sich in den nationalsozialistischen Staat ein und bekennen sich zum nationalsozialistischen Erziehungsziel für die Zöglinge aller Schülerheime.

29. 1703 Francke kauft den großen Madeweißchen Garten (jetzt Vorderhof und Pädagogium). — 1730 Jubiläumsfeier der Augsburgerischen Konfession im Pädagogium. — 1930 X. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (936 Teilnehmer).

30. 1898 200-Jahrfeier der Stiftungen. — 1895 Erich Rothe, Amtsgehilfe der Hauptverwaltung seit 1921, *. — 1923 Die „Loreley“ weihet ihren im Weltkrieg gefallenen Kameraden einen Denkstein.

Juli (Heuert)

1. 1797 Die „Mittelwächische“ Schule in Glaucha wird als „Neue Bürgerschule“ in den 1. Eingang verlegt. — 1898 200-Jahrfeier der Latina. — 1909 Verkauf des Gutes Canena an den Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein. — 1924 tritt Herr Hempel als Administrator in die Buchhandlung ein.

2. 1743 Joh. Henriette, geb. Rachals, Gotthilf August Franckes erste Gattin, †. — 1780 David Samuel v. Madai, Leiter der Medikamentenabteilung seit 1739, †. — 1904 Prof. Heinr. Fischer (Lehrer der Latina 1840—1884), in Delitzsch †.

3. 1927 VII. Mitteldeutsche Schülerkampfspiele mit Ruderregatta (1061 Teilnehmer).

4. 1708 Sendschreiben Franckes an Freiherrn von Canstein: 3. Fortsetzung der wahrhaften Nachrichten vom Waisenhaus. — 1740 Jubiläumsfeier des Buchdrucks in der Latina. — 1799 Besuch König Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise.

5. 1698 ward für den Bau des Waisenhauses (Vordergebäude) der Platz abgemessen.

6. 1656 Anna Elisabeth Francke, A. S. Franckes zweite Schwester, *.

7. 1828 Aug. Herm. Niemeyer, der zweite Gründer der Stiftungen, Direktor seit 1799, †.

8. 1803 Schiller besucht A. S. Niemeyer im Pädagogium und zeigt sich im Kreise der begeisterten Jugend. — 1840 von Daniel gedichtete Trauerkantate auf den Tod des Königs Friedrich Wilhelm III.

9. 1697 eröffnet Francke einen Briefwechsel mit dem Philosophen Leibniz. — 1706 Ankunft der ersten Waisenhäuser Missionare in Trankebar (Ostindien).

10. 1890 Oberlehrer August Frahnert (Lehrer an der Latina 1853—1887) †.

11. 1836 Die „Höhere Töchterchule“ in den Stiftungen wird eröffnet im Erdgeschoß des Hauptbibliotheksgebäudes.

12. 1716 tritt A. S. Francke sein Prorektoratsjahr an der Universität an. — 1802 Goethe besucht Aug. Herm. Niemeyer im Pädagogium.

13. 1698 wird der Grundstein zum Vordergebäude gelegt. — 1818 Heinr. Eduard Dieter, Turnlehrer, *.

15. 1930 Adolf Wagner, Generaldirektor der Michelwerke, †; Schüler der Latina 1886—1896, begründete ein Stipendium.

Suli (Heuert)

16. 1729 kauft das Waisenhaus das Rittergut Canena. — 1769 Joh. Sam. Rechenberg, Inspektor der Latina und des Pädagogiums seit 1765, †.

17. 1808 verfügt die westfälische Regierung die Vereinigung der städtischen Gymnasien mit der Latina zur lateinischen Hauptschule. — 1888 Dr. Otto Joachimi, Lehrer an der Latina 1912–1931, *.

18. 1686 begründet Francke zusammen mit Paul Anton sein collegium philo-biblicum in Leipzig. — 1697 Bestätigung der Glaucha'schen Almosenordnung Franckes. — 1896 Chordirektor Karl Haßler, Gesanglehrer 1871–1889, †.

19. 1664 Joh. Hieronym. Wiegand, Nachfolger Franckes im Glaucha'schen Pastorat, *.

20. 1707 Ermahnung Franckes aus dem 100. Psalm an die 1051 Schulkinder auf dem Hofe nach dem Examen. — 1709 kommt der Missionar Joh. Ernst Gründ-ler in Frankebar an.

22. 1675 Hieronym. Freyer, Inspektor des Pädagogiums, *. — 1847 August Rosenstock, Rentant am Pädagogium, Lehrer an der Latina 1879–1913, *.

23. 1703 Gewährung des Zeitungsprivilegs an Francke. — 1710 Geheimrat Samuel Stryck, Prof. Jur., der an seinem Geburtstage die Schulkinder und Studiosen zu traktieren pflegte, †. — 1888 Studienrat Wilh. Seifeler an der Latina seit 1919, *.

24. 1912 Dr. Wilh. Rawalki, Lehrer an der Latina seit 1899, †.

25. 1635 Anna geb. Glogin, Franckes Mutter, *. — 1722 vermählt sich Gott-hilf Aug. Francke mit Joh. Henriette Rachals. — 1848 G. Fr. W. Manitius, 1808 als Lehrer vom Luther'schen Stadtgymnasium mit übernommen, †. — 1886 Wilhelm Busse, Zeichenlehrer, *.

26. 1681 Graf Heinrich XXIV. Reuß j. L., Franckes Freund und „Geheimer Rat“, *. — 1770 Friedr. Chst. Juncker, Anstaltsarzt, †.

27. 1799 Friedrich Wilhelm sichert eine jährliche Unterstützung zu (4000 Thl.).

28. 1883 Studienrat Ernst Faltin, Lehrer an der Latina seit 1910, Inspektor des Pädagogiums seit 1920, *. — 1884 Rentmeister Friedr. Wiegand (seit 1923) *.

29. 1750 vermählt sich Gotthilf Aug. Francke in zweiter Ehe mit Eva Wilhel-mine v. Gersdorf.

30. 1771 Direktor Joh. Georg Knapp, seit 1738 Subdirektor, seit 1769 Di- rektor, †.

31. 1708 Generalsuperintendent Justus Lüders-Halberstadt, † (er vermachte seine Bücher dem Waisenhaus). — 1888 Direktor Gustav Kramer (1853–1878), Franckes Biograph, †.

August (Erntemond)

1. 1705 Von der holländischen Reise zurückgekehrt, hält Francke bei Gelegen-heit des öffentlichen Examens eine Ermahnungsrede an alle Schulkinder (804). — 1708 Kaufherr Joh. Chstph. Pommer in Venedig † (er vermachte testamentarisch für 10 Jahre jährlich 1000 Dukaten).

2. 1700 Eröffnung des Buchladens im Waisenhause selbst. — 1892 Sekretär Otto Thiem *.

3. 1799 Friedrich Wilhelm III. weist durch Cabinettsordre 4000 Thl. als Ge- schenk an. — 1881 Gründung der Schülermusikapelle.

4. 1667 Carl Hildebrand v. Canstein, Franckes Freund und Begründer der Bibelanstalt, *. — 1707 Einweihung der Eingeborenenkirche in Frankebar (Ost- indien).

5. 1711 Francke weiht den „Allgemeinen Versammlungs-saal“. — 1759 wurde der letzte Rassenbestand zur aufgelegten Kontribution abgeliefert. — 1861 Prof. Wilhelm Kaiser, Lehrer an der Latina 1888–1926, *.

August (Erntemonat)

6. 1734 Georg Sarganeck wird zum Insp. adi. des Pädagogiums berufen. — 1867 Christian Gottlob Liebmann, Lehrer an der Latina seit 1826, Inspektor der Waisenanstalt seit 1834, †.
7. 1699 Christian Siegm. Richter als Nachfolger seines Bruders im Inspektorat des Pädagogiums eingeführt. — 1828 Aug. Schürmann, Administrator der Buchhandlung 1876—1901, *.
8. 1914 Erste Notreiseprüfung im Weltkriege.
9. 1908 P. Gustav Knuth, Oberpfarrer von St. Georgen, † (Verfasser der Festschrift: Franckes Mitarbeiter, 1898).
10. 1858 Sängerschaft des Latinachores unter Musikdirektor Greger nach Rößen.
11. 1923 Einweihung der (staatlichen) Aug. Herm. Francke-Schule (Oberlyzeum).
13. 1832 Reglement für die Verwaltung der Stiftungen.
14. 1703 Francke kauft den Pohlmannschen Garten und Weinberg für 2050 Thl. — 1841 Prof. Christian Muff, Rektor Portensis, Lehrer an der Latina 1865—1880, *. — 1857 Prof. Rudolf Windel, Lehrer an der Latina 1886 bis 1922, *. — 1870 Oldenburgischer Ministerialrat Dr. Paul Weßner, Lehrer an der Latina 1904—1908, auch Insp. adi. am Pädagogium, *. — 1891 Genehmigung der Ordnung des Frickschen Seminarium praeceptorum.
15. 1676 Joh. Peter von Ludewig, Prof. Jur., Universitätskanzler und Amts- genosse Franckes, *.
16. 1710 Nikol. Ludw. v. Zinzendorf als Scholastikus des Pädagogiums aufgenommen. — 1808 setzt die westfälische Regierung einen „Schulrat“ ein, zu dem die Direktoren des Waisenhauses gehören.
17. 1707 Francke empfängt von einer Wohltäterin 100 Reichsgulden mit Verpflichtung, an ihrem Geburtstag der Armen zu gedenken. — 1906 Erna List, Stenotypistin der Hauptverwaltung, seit 1926, *.
18. 1869 Friedrich Aug. Arnold, Begründer der Schülerbibliothek, Lehrer an der Latina seit 1838, †. — 1895endant der Pensionsanstalt Bernhard Höpfner, Elementar- und Turnlehrer an der Latina 1865—1895, †.
19. 1719 Carl Hildebrand v. Canstein, Franckes Freund und Begründer der Bibelanstalt, †.
20. 1859 Wilh. Dietrich, im Dienste der Stiftungen 1890—1919, *. — 1865 Prof. Georg Stade, Lehrer an der Latina 1891—1918, *.
21. 1927 Einführung des Anstaltsgeistlichen P. Rudolf Müller.
22. 1719 Francke in Berlin, er wohnt dem Unterrichte der königlichen Kinder bei. — 1883 Dr. Max Dorn, Lehrer an der Latina seit 1911, *. — 1883 Walter Wißmar, Administrator der Apotheke seit 1924, *. — 1893 Elisabeth Meyer *, Hausdame der Mädchen-Waisenanstalt (seit 1929). — 1926 VI. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (1135 Teilnehmer).
23. 1903 Brand in der Pensionsanstalt. — 1925 V. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (1080 Teilnehmer).
24. 1711 das erste öffentliche Examen im Großen Versammlungs-saale (1331 Kinder).
25. 1920 Erste Elternbeirats-sitzung in der Latina.
26. 1923 III. Mitteldeutsches Schülerturnfest.
27. 1895 Prof. Heinr. Reil, Altphilologe der Universität, Lehrer an der Latina 1849—1855, †. — 1922 II. Mitteldeutsches Schülerturnfest. — 1933 XIII. Sportfest der mitteldeutschen Schulen.
28. 1849 Hundertjahrfeier des Geburtstags Goethes in den Stiftungen.
29. 1717 Francke tritt seine große Reise ins Reich an.
31. 1924 IV. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe (1000 Teilnehmer).

September (Herbstmond)

1. 1717 Erfurt, das ihn einst vertrieb, feierte Francke auf seiner großen Reise ins Reich besonders liebevoll. — 1752 Graf Erdmann Heinr. Henckel-Dommersmarf-Pölszig, Franccks Freund, †. — 1862 L. Wilhelm Schulze, Rendant des Pädagogiums 1918—1925, *. — 1869 Wilh. Schlieder, Bauvogt in den Stiftungen, *.
2. 1769 Gotthilf Aug. Francke, des Stifters Sohn, Direktor leit 1739, †. — 1754 Aug. Herm. Niemeyer, der zweite Gründer der Stiftungen, *.
3. 1863 Fackelzug und Abschiedsständchen zu Ehren des scheidenden Direktors Eckstein. — 1912 Anstaltsarzt Eduard Herzberg †.
4. 1727 begann der siebentägige Aufenthalt J. A. Freylinghausens am preussischen Königshofe in Königswusterhausen.
5. 1698 Ernennung A. S. Franccks zum Prof. Theol. — 1886 Oberlehrer Friedrich Kluge, Lehrer an der Latina 1911—1916, *.
6. 1743 Joh. Peter v. Ludewig, Prof. Jur., Amtsgenosse Franccks, †. — 1903 Besuch Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Augusta Viktoria in den Stiftungen.
7. 1690 R. S. v. Bogatzky, Kirchenliederdichter, *, lebte als Privatmann in den Stiftungen.
9. 1760 Gottfr. Aug. Bürger, der Dichter, auf dem Pädagogium als Scholarr eingetreten. — 1914 Oberlehrer Rudolf Ritter (Lehrer an der Latina seit 1909, gefallen bei Aey en Multien. — 1933 A.-Boot-Kapitän P. König † (Latina 1877—1883, Zögling der Waisenanstalt).
9. 1856 Besuch der Königin Elisabeth in den Stiftungen. — 1885 Luise Fischer, Schwester im Krankenhause seit 1927, *. — 1930 Prof. Dr. Eugen Sparrig (Lehrer an der Latina 1890—1924), †.
10. 1825 Chordirektor Karl Haßler, Gesangslehrer 1871—1889, *.
11. 1836 50 jähriges Amtsjubiläum des Ökonomieinspektors Benj. Theod. Kirchner.
12. 1892 Prof. Aug. Müller, Orientalist (Lehrer an der Latina 1869—1875), †.
13. 1696 Eröffnung des Freitischs für Studenten (24). — 1728 Franccks Buchhändler Heinr. Jul. Elers †. — 1871 Prof. Adalbert Daniel, Inspektor des Pädagogiums seit 1847, Geograph und Liturg, †.
14. 1929 Besuch der Latina durch die Abiturienten von 1904.
15. 1838 Besuch der russischen Kaiserin Charlotte (Tochter Friedrich Wilhelms III.) in den Stiftungen. — 1871 Erlöschen der im August ausgebrochenen Typhusepidemie. — 1933 August Rosenstock, 86 Jahre alt, † (Lehrer an der Latina und Rendant am Pädagogium seit 1879).
16. 1883 Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.
17. 1697 Johanna Anastasia, Franccks Tochter Hanneken, *. — 1734 Joh. Ludw. Schulze, Direktor 1785—1799, *. — Georg Christian Knapp, Direktor 1799—1825, *. — 1883 Direktor Theod. Adler, Rektor seit 1863, Direktor 1878—1880, †.
18. 1691 Francke wird in Erfurt seines Amtes als Diakonus entsetzt. — 1716 Subdirektor Joh. Daniel Herrnschmid kommt in Halle an. — 1921 Erstes Sportfest der Latina auf eigenem Sportplatz (629 Teilnehmer).
19. 1698 erteilt die brandenburgische Regierung dem Waisenhaus ein Gesamtprivileg. — 1928 Geheimrat Wilhelm Fries, Rektor seit 1881, Direktor 1892 bis 1921, †.
20. 1900 Erstes Konzert der Musikschule in den Stiftungen unter Leitung Prof. W. Kaisers.
21. 1853 Prof. Karl Schmußl, Lehrer an der Latina 1877—1910, *.

September (Herbstmond)

22. 1928 Trauerfeier zu Ehren des Altdirektors Geheimrats W. Fries im Großen VersammlungsSaale.

23. 1702 Eröffnung einer Filiale der Buchhandlung in Berlin. — 1728 Christian Thomafius, Prof. Jur. und Vater der Universität, †. — 1855 Prof. Heinr. Jordan (Lehrer an der Latina 1881—1911), *. — 1914 Aufstellung der Jugend-Kompagnien zur militärischen Ausbildung der Jugend. — 1933 90-Jahrfeier der Loreley.

24. 1920 I. Sportfest der Latina auf dem SB. 98-Platz.

25. 1852 Prof. Emil Suchsland (Lehrer an der Latina 1884—1919), *. — 1857 Prof. Rob. Crampe (Lehrer an der Latina 1895—1914), *.

26. 1860 Hugo Wölfer, Hauptkassenverwand 1912—1923, *.

27. 1691 Vertreibung des Diafonus A. S. Francke aus Erfurt. — 1882 Auf-führung des Mendelssohnschen „Odipus auf Kolonos“ unter Leitung des Chor-direktors Hagler. — 1918 Oberlehrer Walter Preibisch, Lehrer an der Latina seit 1910, gefallen bei Cambrai.

28. 1864 Direktor Geheimrat D. Dr. Aug. Nebe (1921—1931) *. — 1906 Ein-weihung des neuen Gebäudes der Latina. — 1929 Besuch der Latina durch die Abiturienten 1899.

29. 1695 hielt Franckes Freund Prof. Theol. Paul Anton seine erste Predigt in der Schulkirche.

30. 1771 Joh. Ludw. Schulze wird Kondirektor. — 1802 König Friedrich Wil-helm III. bewilligt 16000 Thl. zur Deckung nötiger Ausgaben.

Oktober (Weinmond)

1. 1695 Francke kauft das Reichenbachsche Haus in der Mittelwache, das jetzige Pfarrhaus von Glaucha. — 1870 Gymnasiallehrer Gotthold Beyer (an der Latina 1894—1901) *. — 1931 Direktor Richard Neef-Berlin wird Geschäfts-führer der Buchhandlung.

2. 1697 Das Waisenhaus erhält Accisefreiheit. — 1884 Henriette Bender, Wirtschafterin der Speiseanstalt, *. — 1914 fiel als erster von den Junglateinern Heinr. Geier-Querfurt (Latina 1904—1914).

3. 1695 Aufnahme des ersten Orphanus. — 1825 Oberlehrer Valentin Finisch, Lehrer an der Latina 1858—1893, *.

4. 1707 Franckes Sendschreiben an Freiherrn v. Canstein, 4. Fortsetzung der wahrhaften Nachrichten vom Waisenhause. — 1720 Friedrich Wilhelm I. besucht das Waisenhaus. — 1891 Studienrat Dr. Wilh. Weise, Lehrer an der Latina seit 1930, *.

5. 1711 Der Waisenhaus-Arzt Christian Friedr. Richter, erster Leiter der Medikamentenabteilung, Kirchenlieddichter, †. — 1799 A. S. Niemeyer be-gründet das „Hallische patriotische Wochenblatt“. — 1860 Prof. Albert Wagner, Lehrer an der Latina 1884—1924, *.

6. 1720 Francke predigt vor König Friedrich Wilhelm I. in der Schulkirche. — 1746 Den Stiftungen wird der Ankauf von Grundstücken in der hallischen Flur untersagt.

7. 1705 B. Ziegenbald erklärt sich bereit zur Mission in Ostindien. — 1787 Heinrich Melchior Mühlenberg, Franckischer Informator, lutherischer Prediger in Nordamerika, †. — 1830 tritt Maximilian Schmidt das Inspektorat des Pädagogiums an.

8. 1835 Eröffnung der „Höheren Töchterchule“.

9. 1715 Verlobung von Franckes Tochter Hannchen mit Joh. Anastasius Frey-linghausen. — 1807 A. S. Niemeyer kehrt aus der französischen Gefangen-schaft zurück. — 1871 Karl Martin Greger, Gesanglehrer der Stiftungsschulen seit 1841, †.

Oktober (Weinmond)

10. 1724 Francke konferiert mit Rat Koloff über das Potsdamer Waisenhaus.
12. 1701 Francke zum auswärtigen Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Berlin ernannt. — 1712 Gottlieb Heinr. Klopstock, der Vater des Dichters, auf der Latina aufgenommen. — 1719 Gottlieb Anastasius Freylinghausen, Enkel des Stifters, Direktor 1771—1785, *. — 1807 Das Waisenhaus erhält das Kalenderprivileg für das Königreich Westfalen.
13. 1711 Franckes Denkschrift an den Kronprinzen Friedrich Wilhelm. — 1861 Prof. Dr. Gustav Hergt, Lehrer an der Latina 1890—1923, *.
14. 1585 Franckes Großmutter Elise Francke, geb. Wessel, in Lübeck *. — 1825 Georg Christian Knapp, Direktor seit 1799, †. — 1857 Einweihung des alten Realschulgebäudes.
15. 1813 Blücher vor der Leipziger Schlacht beim Kanzler Niemeyer. — 1827 Oswald Bertram *, Inspektor der Buchhandlung.
16. 1723 Beschwerde Franckes beim König über den Philosophen Christian Wolff an der hallischen Universität. — 1841 Direktor Maximilian Schmidt, Kondirektor seit 1833, †.
17. 1885 Oberlehrer Karl Wilh. Voß, Lehrer an der Latina seit 1865, †.
18. 1913 Große Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig durch die Latina unter Leitung des stellvertretenden Direktors, Prof. Suchsland, in den Thalia-fällen.
19. 1714 Francke kauft den Bürgerschen Garten zur Anlage seines Bauhofes.
20. 1730 Prof. Theol. Paul Anton, Franckes Freund, †. — 1870 Prof. Georg Körner, Inspektor der Waisenanstalt 1909—1923, *.
21. 1710 Gründung der v. Cansteinschen Bibelanstalt.
23. 1845 Direktor Wilh. Fries, Rektor 1881—1892, Direktor 1892—1921, *. — 1898 Karl Bobardt, Administrator der Buchhandlung 1863—1893, †. — 1912 Oldenburgischer Schulrat Prof. Dr. Rudolf Menge, Lehrer an der Latina und Inspektor 1886—1895, †.
24. 1808 Vereinigung der hallischen Gymnasien mit der Latina und feierliche Eröffnung der „Lateinischen Hauptschule“. — 1927 Erstes Auftreten der Theater-gemeinschaft an der Pensionsanstalt.
25. 1755 König Friedrich II. führt durch Cabinettsordre auf dem Pädagogium die Tanzstunde ein. — 1759 Anstaltsarzt Joh. Juncker (seit 1706) †. — 1919 Generalfeldmarschall Graf Gottlieb Häfeler (Pädagogist 1845—1850) †.
26. 1670 Prof. Theol. Joachim Lange, Amtsgenosse Franckes seit 1709, *. — 1709 Prof. Theol. Just. Breithaupt, Franckes Freund, wird als Abt zu Klosterbergen bei Magdeburg eingeführt. — 1730 Joh. Hieronym. Wiegand, Franckes Freund, Pfarrer in Glaucha, †. — 1903 Oberlehrer Friedrich Goldmann, Lehrer an der Latina 1869—1893, †.
27. 1880 Audienz des Direktors O. Frick bei Kaiser Wilhelm I., in der er seine Denkschrift über die Lage der Stiftungen überreicht. — 1929 Past. em. Hermann Nietzsche, Schüler der Latina 1853—1859 (sein Schriftstellernamen Armin Stein), †.
28. 1703 Francke richtet für die Schulkinder einen Hauptgottesdienst ein (Kleine Kirchenordnung). — 1877 Oberschullehrer an der Latina Heinrich Wensch (seit 1912) *. — 1929 Fürst Bernhard v. Bülow, Altreichskanzler (Scholar des Pädagogiums 1865—1867), in Rom †.
29. 1715 Hochzeit der Tochter Franckes Hannchen mit Joh. Anastasius Freylinghausen. — 1913 Abschiedsfeier zu Ehren des scheidenden Direktors Dr. Alfr. Raupach, jetzt i. R. in Taucha bei Leipzig.

Oktober (Weinmond)

31. 1789 Anstaltsarzt Phil. Adolf Böhmer, Prof. Med. (seit 1770), †. — 1816 Dr. Karl August v. Madai, Direktor der Medikamentenexpedition 1779 bis 1813, †.

November (Nebelmond)

1. 1660 Johannes Francke, älterer Bruder Aug. Hermanns, †. — 1813 Erneuerter Zeitungsprivileg; es erscheint „Deutschlands Kurier“, herausgegeben von Prof. Tieftrunk. — 1900 Die Einrichtung eines Schulgartens wird verfügt. — 1931 Dr. Ulrich Sellmann-Berlin wird Geschäftsführer der Buchhandlung.

2. 1707 gab ein Wohltäter 16 Scheffel Malz zu einem „Brau“ im Waisenhaus.

3. 1707 werden Francken zwei silberne Schaustücke gesandt von zwei durch die Ehe verbundenen Waisen.

4. 1715 Nach zweieinhalbmonatlicher Trennung zieht auch Frau Prof. Francke in die Ulrichspfarr.

5. 1695 Der stud. theol. Neubauer übernimmt die Aufsicht über die Waisenkinder. — 1829 Weihe des von Christian Rauch geschaffenen Franckedenkmals. — 1905 Gründung des naturwissenschaftlichen Schülervereins an der Latina.

6. 1754 J. S. Grischow, Inspektor der von Cansteinschen Bibelanstalt, †. — 1898 Provinzialschulrat Matth. Kramer, Lehrer an der Latina 1879–1884, †. — 1907 Prof. Theod. Merklein, Lehrer an der Latina seit 1889, †. — 1931 Platzkonzert der Reichswehr in den Stiftungen.

7. 1870 Obersekretär Erich Klavehn (seit 1916) *.

8. 1866 Studienrat Albert Dewerzeny, Zeichenlehrer an der Latina 1892 bis 1931, *.

9. 1665 Friedrich Francke, jüngerer Bruder Franckes, †.

10. 1859 Schiller-Jahrhundertfeier unter Rektor Eckstein. — 1932 Prof. Heinr. Jordan, Lehrer an der Latina 1881–1911, †.

11. 1711 Eröffnung des großen Speisesaals mit 336 Personen. — 1740 Privileg König Friedrichs II. für das Waisenhaus.

12. 1742 Prof. Med. Friedrich Hoffmann, Amtsgenosse Franckes seit der Gründung der Universität (Hoffmannstropfen), †.

13. 1713 Francke erhält den ersten Brief von den in Sibirien gefangen gehaltenen schwedischen Offizieren. — 1723 Der Philosoph Christian Wolff muß, auf Betreiben Franckes seines Amtes entsetzt, Halle verlassen. — 1920 Administrator der Apotheke Hugo Hornemann (1863–1894) †.

14. 1706 Französisch abgefaßtes Sendschreiben des Freiherrn v. Canstein: „Wahrhafte und umständliche Nachricht vom Waisenhaus“. — 1716 Philosoph Gottfr. Wilh. Leibniz, mit A. S. Francke durch den Missionsgedanken verbunden, †. — 1833 Rektor Maximilian Schmidt begründet das Lehreralbum der Latina. — 1859 Schillerfeier vor geladenem Publikum: Wallensteins Lager von Schülern aufgeführt.

15. 1879 Direktor Friedrich Hackmann-Lüneburg, Lehrer an der Latina 1908–1918, *. — 1885 Rektor Friedrich August Eckstein (Rektor der Latina 1849 bis 1863) als Rektor der Thomasschule in Leipzig i. R. †.

16. 1789 Der Betfaal des Pädagogiums im obersten Stock wird geweiht. — 1907 Prof. Gust. Friedr. Herzberg, Halles Historiograph und Verfasser der Festschrift: A. S. Francke und sein hallesches Waisenhaus (1898), †.

17. 1888 Otto Bender, Stiftungsbäcker, *.

18. 1692 Beginn der Untersuchung der Streitigkeiten zwischen Francke und der halleschen Geistlichkeit. — 1812 Hermann Adalbert Daniel, Lehrer bzw. Inspektor am Pädagogium 1833–1870, *.

November (Rebelmond)

19. 1670 Anna Magdalena Francke, geb. v. Wurm, Franckes Gattin, *.
20. 1871 wurde zum ersten Male am Totenfeste der Latina das „Ecce“ von Gallus gesungen.
21. 1717 Predigt Franckes in Stuttgart vor dem Hofe. — 1849 Prof. Adolf Weingärtner, Lehrer an der Latina 1875—1910, *. — 1877 Aufführung des Mendelssohn'schen „Paulus“, Teil I, durch den Latinachor unter Chordirektor Hajler.
21. 1922 Feierliche Übernahme der „Aug. Herm. Francke-Schule“ durch den Staat.
22. 1753 Gottfr. Rost, Schreibmeister des Waisenhauses, der auch eine große Wasserleitung anlegte, †. — 1846 Rendant der Pensionsanstalt Emil Schoeps, Lehrer an der Latina 1895—1905, *.
23. 1873 Kirchenmusikdirektor Karl Klanert, Leiter des Stadtgesangs und Gefanglehrer dreier Stiftungsschulen, *. — 1924 Die Schüler-Musikkapelle errichtet einen Denkstein für die gefallenen Kameraden.
24. 1836 Prof. C. Fr. L. Hahnemann, Lehrer an der Latina 1870—1879, * (er lebte 32 Jahre im Ruhestande auf seinem Gute in Röddichen bei Rössen).
25. 1760 Missionar der hallischen Mission in Ostindien Benjamin Schulze †. — 1922 Weihe des Latina-Gefallenendenkmals in der unteren Wandelhalle.
26. 1705 Eröffnung der Mädchenschule.
27. 1658 Anna Francke, Lieblingschwester Aug. Hermanns, *. — 1852 wurde die Realschule unter die vollberechtigten Realschulen mit achtjährigem Kursus aufgenommen.
28. 1794 Provisorischer Direktor des Jahres 1830 Joh. Karl Thilo *.
29. 1705 Abreise der ersten Waisenhäuser Missionare Barthol. Ziegenbalg und Heinr. Plütschau nach Ostindien. — 1866 Direktor Reinh. Nebert-Gütersloh, Lehrer an der Latina und Insp. adi. des Pädagogiums 1908—1911, *.
30. 1896 Karl Löwe-Feyer der Latina unter Rektor Becker.

Dezember (Zulmond)

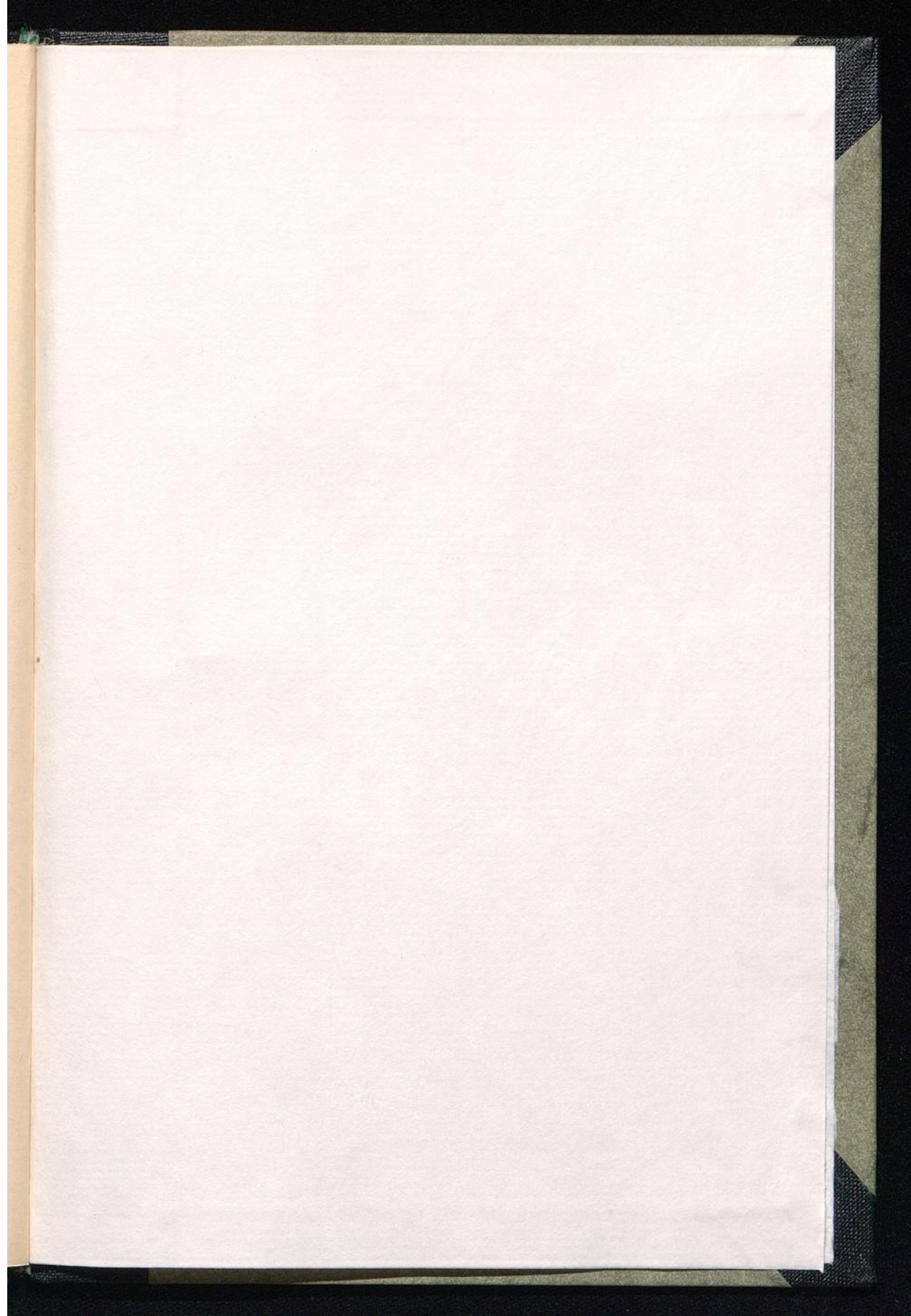
1. 1779 Der spätere Ökonomieinspektor und Rgl. preuß. Hofrat Benj. Theod. Kirchner in der Waisenanstalt aufgenommen.
2. 1670 Joh. Anastasius Freylinghausen, Franckes Schwiegersohn und Nachfolger im Direktorat, *. — 1872 Administrator der Apotheke Ernst Groß (1915—1924) *.
3. 1702 wurde den Waisenmädchen eine Waisenuutter gegeben.
4. 1661 Heinrich Francke, Bruder des Stifters, Großkaufmann in Venedig, vom Kaiser geadelt, *.
5. 1676 Der Anstaltsarzt Christian Friedrich Richter (Kirchenlieddichter) *. — 1905 Begründung der Vereinigung „Alter Lateiner“ durch Sanitätsrat Dr. Frick, Bergwerksdirektor Dr. Schulze, Prof. Stabe, Prof. Merklein und Amtsgerichtsrat Bindseil. — 1927 Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums: Die mitteldeutschen Schülerwettkämpfe sollen alljährlich von der Latina veranstaltet werden.
6. 1714 Einhellige Wahl Franckes zum Pfarrer an St. Ulrich. — 1740 Rückkehr des Philosophen Christian Wolff nach Halle auf Anordnung König Friedrichs II. — 1851 Direktor Hermann Algahton Niemeyer (seit 1830) †. — 1925 Frau Maria Kirchner, geb. Blüthgen, Waisenuutter der Mädchen 1885—1914, †.
9. 1851 Feierliches Leichenbegängnis Herm. Algahton Niemeyers unter Beteiligung sämtlicher Stiftungsschulen.

1905
Alta
Lateiner

Dezember (Zulmond)

10. 1707 Ein stud. theol. gab Francke 1 Thl. 8 Gr. für arme Studiosos, da er seinerzeit zu Unrecht Unterstützung genossen.
11. 1864 Louis Otto, Hausmeister am Pädagogium, seit 1888 im Dienste der Stiftungen, *.
12. 1921 Gründung der Latina-Notstiftung.
13. 1795 Brand in dem Ökonomiegebäude der früheren Meierei.
14. 1928 Gemeinsame Schubertfeier der Latina und Oberrealschule.
15. 1707 erhält Francke in einem Briefe 6 Thl. als „aus gutem Herzen der Armuth zum besten geschenktes Praesent“.
16. 1832 Der letzte Redeakt beim öffentlichen Examen auf dem Pädagogium.
17. 1692 Gütlicher Vergleich zwischen Francke bzw. der theologischen Fakultät und der Stadtgeistlichkeit.
18. 1692 Veit Ludwig Freiherr v. Seckendorf, Kanzler der Universität, Vorsitzender der Untersuchungskommission in Sachen: Francke und Stadtgeistlichkeit, †. — 1725 Agnesa Henriette Freylinghausen, Franckes Enkelin, später ∞ mit Joh. Anton Niemeyer, Inspektor des Pädagogiums, *.
19. 1707 Einführung der Licht- und Feuerordnung. — 1862 Aufführung der Rombergischen „Glocke“ unter Chorleitung des Musikdirektors Greger. — 1893 Oberlehrer Herm. Valentin Finsch, Lehrer an der Latina 1858—1893, †.
20. 1637 Stiftung des Schabbelschen Stipendiums in Lübeck, das auch A. S. Francke genoss. — 1715 Franckes „Zufällige Gedanken über die kgl. dänische Missionsaffaire zu Trankebar in Ostindien“.
21. 1829 Direktor Joh. Aug. Jacobs (1825, 1828) †.
22. 1691 Ernennung Franckes zum Pastor in Glaucha und zum Professor der griechischen und orientalischen Sprachen in Halle. — 1909 Direktor Gustav Bredt (Lehrer an der Latina 1890—1892, 1896—1901 (bedeutender Hemipterenforscher), †.
23. 1679 Joh. Juncker, Prof. Med., Waisenhausarzt seit 1716, *. — 1723 Joh. Anton Niemeyer, Inspektor des Pädagogiums 1750—1765, *. — 1902 Prof. Hermann Knauth, Lehrer an der Latina seit 1879, †.
24. 1707 Francke erhielt 5 Thl. als kleines Weihnachtsgeschenk für arme Waisen, und in zwei Briefen wurden je 20 Thl. assigniert, in der Leipziger Neujahrsmesse zahlbar.
25. 1717 Francke predigte auf seiner Reise ins Reich unter großem Zulaufe in Blaubeuren.
26. 1695 August Gottlieb, Franckes Erstgeborener, †. — 1893 August Voigt-Halberstadt, einer der letzten Lehrer des alten Pädagogiums, 1838—1873, †. — 1921 Direktor Reinhold Nebert-Gütersloh, Lehrer an der Latina 1892—1894, Insp. adi. am Pädagogium 1908—1911, †.
27. 1704 Joh. Georg Knapp, Direktor 1739 bzw. 1769—1771, *. — 1754 Ökonomieinspektor Ludw. Joh. Cellarius, 1728—1741, †.
28. 1891 Kupferstecher Moritz Voigt, Zeichenlehrer der Latina 1848—1890, †.
29. 1695 Probepredigt Joh. Anastasius Freylinghausens als Adjunkt in Glaucha.
31. 1813 Dr. Christian Friedr. Ernst Nagel, Waisenhausarzt 1810—1813, †.

„Gottlob ein Schritt zur Ewigkeit ist abermals vollendet“ (Lied A. S. Franckes vom Jahre 1691, gedichtet, als er aus Erfurt vertrieben war).



- **Buchbinderei** -
JVA Naumburg
Am Salztor 5
06618 Naumburg
Tel.: 03445/281284

